

PFARRBRIEF  
Kath. Kirchengemeinde  
St. Jakobus Büchenberg

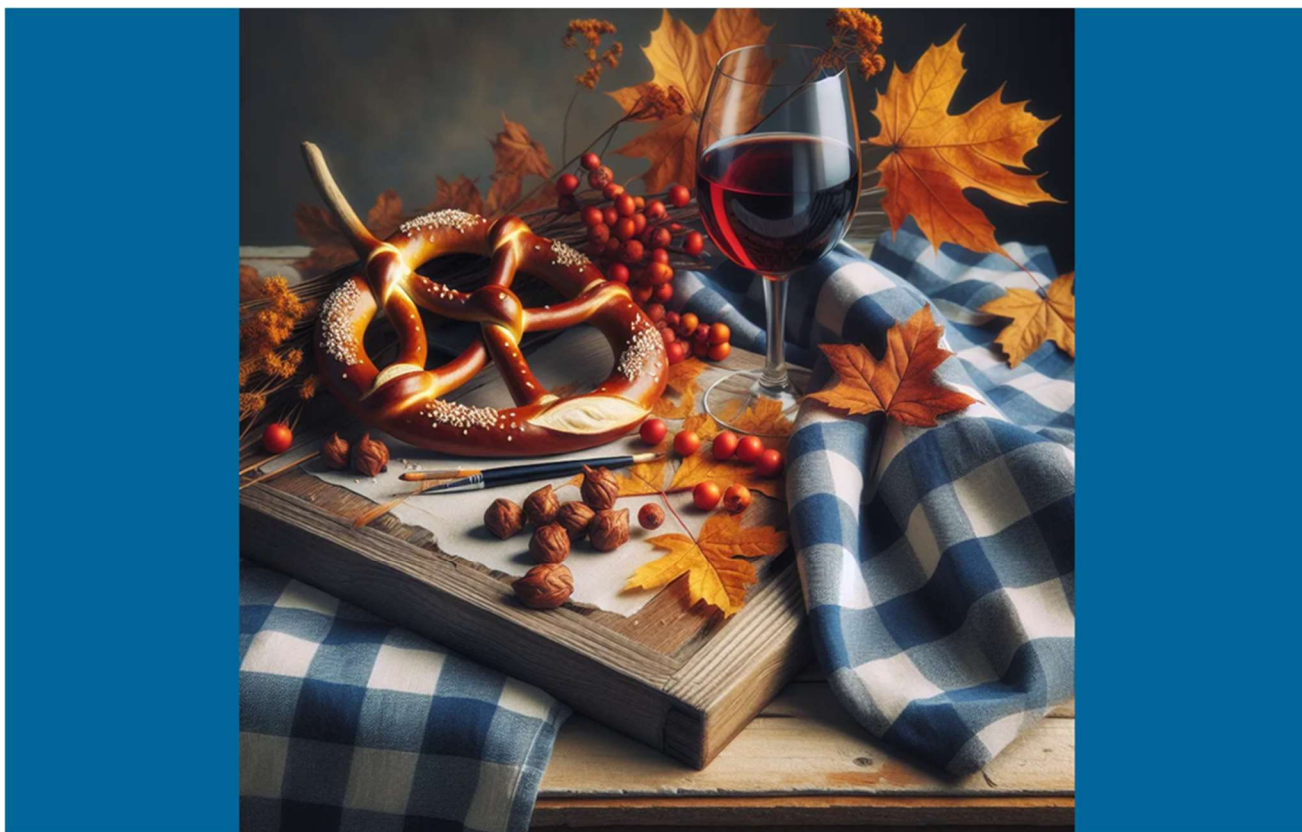
29.09. – 13.10.2024

### Sprechzeiten

mittwochs: 08.45 – 10.30 Uhr

freitags: 16.30 – 18.00 Uhr

Zillbacher Str. 10  
36124 Eichenzell – Büchenberg  
Tel.: 06656 440  
Fax: 06656 504715  
Mobil: 0151 71668861  
Pfr. John Roy  
E-Mail: [pfarrei.buechenberg@  
bistum-fulda.de](mailto:pfarrei.buechenberg@bistum-fulda.de)  
Internet: [www.katholische-kirche-  
buechenberg.de](http://www.katholische-kirche-buechenberg.de)



## Seniorenachmittag

---

**Mittwoch, 9. Oktober 2024 um 14:30 Uhr  
am Sportplatz**

---

Kleines Oktoberfest mit musikalischer Unterhaltung durch unseren Hubi.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Zwecks Planung bitten wir um Anmeldung im Pfarrbüro (Tel. 440),  
bei Cäcilia Goldbach (Tel. 5511) oder durch Eintragung in die Liste,  
die in der Kirche ausliegt.

Auf Euer Kommen freuen sich

Pfr. John Roy und der Pfarrgemeinderat

## Sonntag, 29. September - 26. Sonntag im Jahreskreis

**Büchenberg** 09:50 Uhr Jakobustreff für Kinder im Pfarrhaus



10:00 Uhr Hochamt

Zweites Sterbeamt für Karl Röhrig

Amt für Wolfgang und Berta Herbert, Lebende und Verstorbene der Familien Herbert, Eck und Leitschuh

Amt für Karl und Lina Kreß, lebende und verstorbene Angehörige

Amt für Reinhold und Margaretha Kremer, lebende und verstorbene Angehörige

Amt für Lebende und Verstorbene der Familien Möller und Müller

Amt für Raab und Laibold und verstorbene Angehörige

Amt für Rosa Ruppel, lebende und verstorbene Angehörige

**Kollekte:** Flutkatastrophe Indien

## Mittwoch, 2. Oktober - Hll. Schutzengel

**Büchenberg** 07:40 Uhr Rosenkranz

08:00 Uhr Hl. Messe

Amt für Hildegard Maul

**Das Pfarrbüro bleibt heute geschlossen.**

## Samstag, 5. Oktober - Hl. Faustina Kowalska, Jungfrau Erntedank

**Büchenberg** 18:00 Uhr Vorabendmesse

Drittes Sterbeamt für Albrecht und Albin Schneider

Jta. für Winfried Röhrig

Amt für Gerhard und Maria Röhrig

Jta. für Wilhelm Helfrich und Amt für Lina und Hilda Helfrich, lebende und verstorbene Angehörige

## **Sonntag, 6. Oktober - 27. Sonntag im Jahreskreis**

**Büchenberg** 18:00 Uhr Rosenkranzandacht

## **Dienstag, 8. Oktober - Dienstag der 27. Woche im Jahreskreis**

**Zillbach** 19:00 Uhr Hl. Messe

## **Mittwoch, 9. Oktober - Hl. Dionysius und Gefährten, Märtyrer (nach 250) & Gunther von Thüringen & Hl. Johannes Leonardi**

**Büchenberg** 07:40 Uhr Rosenkranz

08:00 Uhr Hl. Messe

14:30 Uhr Seniorennachmittag am Sportplatz

## **Samstag, 12. Oktober - Samstag der 27. Woche im Jahreskreis**

**Zillbach** 18:00 Uhr Vorabendmesse  
Jta. für Frieda Vey, Amt für Hermann Brähler und Paula Brähler, geb. Schlag

## **Sonntag, 13. Oktober - 28. Sonntag im Jahreskreis**

**Büchenberg** 08:30 Uhr Frühmesse  
Zweites Sterbeamt für Peter Henkel  
Drittes Sterbeamt für Karl Röhrig  
Amt für Lebende und Verstorbene Muth und Goldbach

**Kollekte:** Ausbildung Pastorale Berufe

18:00 Uhr Rosenkranzandacht





***Denn alles, was Gott geschaffen hat, ist gut und nichts ist verwerflich, wenn es mit Dank genossen wird; es wird geheiligt durch Gottes Wort und durch das Gebet. (1. Timotheus 4,4f)***

Alles ist gut. Alles verdient unsere Dankbarkeit – noch besser: durch das Gebet wird es sogar geheiligt. Nun wäre es ein Leichtes, daraus eine Anklage zu machen. Wir könnten darüber klagen, dass Gottes gute Gaben nicht nach seinem Wort gebraucht würden. Dass das Geschäft mit der Ernährung auf Ungerechtigkeit beruht. Man sollte diese spottbilligen Nahrungsmittel, Lohndumping etc. nicht noch durch das Gebet heiligen. Das sollten wir Gott klagen. Ja, das könnten wir tun.

Doch das würde uns vom Danken abbringen – und das finde ich mindestens genauso ungerecht. Es bleibt ja dabei, dass auch diese Lebensmittel viele Menschen ernähren – mit Kohlehydraten, Eiweißen, Fetten und Spurenelementen. Aber auch

durch Arbeit in Herstellung, Vermarktung und Handel. Alles ist gut, für das wir danken. Alles Wesentliche in meinem Leben habe ich bekommen. Mein Leben selbst ist mir durch meine Eltern geschenkt worden. Viele Menschen, die ich nicht einmal gekannt habe, haben mir, und Ihnen genauso, ihr Wissen und ihre Errungenschaften hinterlassen. Meine Gesundheit ist mir geschenkt. Und meine Wohnung habe ich nicht selbst gebaut. Und die Liebe und Freundschaft, die mir entgegengebracht wird, kann ich zwar pflegen, herstellen kann ich sich nicht. Ich bin Teil eines großen Ganzen, von dem ich lebe.

Das Danken hat eine Adresse. Diese Adresse ist Gott. Wer sonst? Meine Eltern, die Freunde, Kollegen – klar, denen gilt es auch dann und wann zu danken. Vielleicht sogar öfter, als bisher getan. Doch sie alle sind ja auch nur Teil des Ganzen. Es ist Gott, der mich geschaffen hat und der mich erhält und will, dass ich lebe.